

CVAG

Journal

2/2002

Für unsere Fahrgäste oder die es noch werden wollen!

WIE DAS CHEMNITZER MODELL
ALS DIREKTVERBINDUNG
CHEMNITZ Hbf. – STOLLBERG
DEN PENDLERN DAS FAHREN ERLEICHTERT
LESEN SIE AUF DEN SEITEN 4/5.

**DIREKTE FAHRT -
STRESS GESPART**



+++ Fahrplanwechsel +++ neue Tarife +++ Weihnachts-/Jahresendverkehr +++

Liebe Fahrgäste,
wie wir Sie bereits in unserem letzten Journal informiert, findet der „große“ Fahrplanwechsel in diesem Jahr einheitlich für alle Verkehrsträger des Verkehrsverbundes Mittelsachsen, Eisenbahn, Regionalbus, Stadtbahn und Stadtbus zum 15. Dezember 2002 statt. Für die Chemnitzer gibt es nachfolgende Neuerungen bzw. Änderungen im derzeitigen Angebot:

Inbetriebnahme der Pilotstrecke des Chemnitzer Modells Chemnitz-Stollberg

Dazu lesen Sie ausführlich auf den Seiten 4/5. In diesem Zusammenhang werden folgende Veränderungen im Liniennetz der CVAG wirksam:

36 — LINIE 36 Diese wird Zubringer zur City-Bahn von Klaffenbach zum Bhf. Neukirchen bzw. umgekehrt. Zusätzliche Fahrten werden bis Neukirchen, zentrale Haltestelle bzw. Neukirchen Schöner Straße, angeboten. Im Schülerverkehr früh und nachmittags werden Direktfahrten von Klaffenbach Oberdorf nach Einsiedel angeboten.

37 — LINIE 37 Fahrten von Berbisdorf (Eibenberg) über Einsiedel nach Alchemnitz sichern den Anschluss an die Chemnitzer City und nach Stollberg. Im Schülerverkehr gibt es Direktfahrten zwischen Berbisdorf und Schule Alchemnitz/Harthau.

Weitere Veränderungen in Anpassung an den Bedarf werden auf folgenden Linien wirksam:

5 11 — LINIEN 5,11 Die Linie 5 verkehrt zwischen Hutholz und Gablenz ohne Anbindung des Hauptbahnhofes. Der Hauptbahnhof wird durch die Linie 11 nur noch zu den Nachtanschlüssen 1:11 Uhr, 2:22 Uhr, 3:33 Uhr von Freitag zu Samstag, Samstag zu Sonntag und in der Nacht zu arbeitsfreien Tagen sowie 4:44 Uhr täglich bedient.

41 51 — LINIEN 41,51 Aufgrund der unterschiedlichen Inanspruchnahme der beiden Hauptäste Heinersdorf–Stadtzentrum

und Stadtzentrum–Gablenz wird die bisherige durchgehende Verkehrsverbindung Heinersdorf–Gablenz in zwei Linien getrennt:

Linie 41 Gablenz – Omnibusbahnhof
Linie 51 Hauptbahnhof – Heinersdorf

Abends ergänzen ALiTa's das Angebot auf den Linien 36, 37 und 51.

48 — LINIE 48 Die Linie 48 erweitert ihre Fahrtroute über Neukirchen ... Stelzendorf und endet am Bahnhof Siegmars. Für Fahrten zwischen Heckert-Gebiet und Siegmars gilt auf dieser Linie weiterhin eine Tarifzone (Sonderregelung).

Fahrplan

Ihren Taschenfahrplan mit den aktuellen Fahrplänen für Chemnitz und Umgebung zum Preis von 1,80 € erhalten Sie in unserem Mobilitätszentrum an der Zentralhaltestelle. Darüber hinaus auch den Schubser für alle 5 Teilregionen des VMS zum Preis von 7,70 €.

Ein Wort an alle unsere Stammkunden

Herausgeber des Taschenfahrplanes ist der Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS). Er zeichnet verantwortlich für Inhalt und Herstellung. Bitte haben Sie Verständnis, dass der VMS nicht so, wie Sie es bisher von Ihrem Verkehrsunternehmen gewohnt waren, an alle zum Verbundgebiet gehörenden ABO- und Jahreskartenkunden einen Fahrplan kostenlos abgeben kann. Wir als CVAG möchten Ihnen jedoch weiterhin Ihren gewohnten Service mit folgender Alternative anbieten. Sie teilen uns die drei von Ihnen am häufigsten genutzten Linien mit (siehe Beileger) und erhalten dazu von uns die aktuellen Liniensfahrpläne kostenlos frei Haus. Unabhängig davon können Sie natürlich den Taschenfahrplan für alle Linien von Chemnitz und Umgebung käuflich erwerben. Ebenso bieten wir Ihnen in unserem Mobilitätszentrum Ihren kostenlosen persönlichen Fahrplan an, den Aushangfahrplan der von Ihnen gewünschten Haltestelle einer Linie Ihrer Wahl.



Tarifänderung

+++ ÄNDERUNG EINIGER TARIFE +++

9-Uhr-Monatskarte

Die 9-Uhr-Monatskarten kosten 28,00 € im Monat in der Preisstufe 1. Das Abo gibt's schon für 280,00 € mit vollem Nutzungsumfang wie Mitnahme und Übertragbarkeit.

Familientageskarte

Preissenkung bei den Familientageskarten in der Preisstufe 1. Sie kosten jetzt 5,00 €.

Kurzstreckenfahrtschein

Die Kurzstreckenfahrtscheine gelten bis zur 6. Haltestelle auf allen Verkehrsmitteln der CVAG. Im Regionalverkehr sowie im kleinen Stadtverkehr und im Stadtverkehr Freiberg gelten die Kurzstreckenfahrtscheine bis zur 4. Haltestelle.

Neue Grenzzonen

90 zwischen den Tarifzonen 13 und 18:

Bahnhof Neukirchen-Klaffenbach und die dazugehörige Bushaltestelle der Linie 36

91 zwischen den Tarifzonen 7 und 8:

Haltestellen Garnsdorf Ortseingang, Auerswalde Siedlung Sonnenland

92 zwischen den Tarifzonen 8 und 13:

Haltestelle Chemnitz-Ebersdorf, Gasthof Brettmühle

Diese für den Fahrgast relevanten Veränderungen finden Sie auch in den überarbeiteten Beförderungsbedingungen und Tarifbestimmungen des VMS wieder.

Die Umrüstung auf Ticketautomaten mit Bargeldzahlung wird weiter fortgesetzt

Beginnend ab Mitte Dezember 2002 werden alle Fahrtscheinautomaten auf den ersten Wagen der Straßenbahnzüge schrittweise auch für eine Bargeldzahlung umgerüstet. Dann kann hier sowohl mit Münzen als auch mit der aufgeladenen Geldkarte bezahlt werden. Damit will die CVAG insbesondere auch Gelegenheitsfahrern das Mitfahren erleichtern.



Bald kann in allen Straßenbahnen der Fahrtschein auch mit Münzen am Automat bezahlt werden.

CHEMNITZER MODELL

START FREI FÜR PILOTSTRECKE



Umsteigefreie Direktverbindung, 100 % niederflurige Bahnen, S-Bahn ähnliche Verkehrslösung für Chemnitz und sein Umland – vor 10 Jahren legen visionäre Kommunalpolitiker und Verkehrsfachleute den Grundstein für eine zukunfts-trächtige Verkehrslösung. Am 15. Dezember wird sie auf der Pilotstrecke Realität. Nach nur knapp einem Jahr Bauzeit verkehren zwischen Stollberg (Sachsen) und Chemnitz Hauptbahnhof moderne Regio-Variobahnen. An 26 Stationen (3 davon neu am Eisenbahnabschnitt) halten die montags bis freitags im Tagesverkehr alle 30 Minuten verkehrenden Bahnen an der reichlich 23 km langen Trasse. In Chemnitz zwischen Hauptbahnhof und Alchemnitz ist unter Tag jede dritte Bahn eine Regio-Variobahn, die entweder von Stollberg kommt oder nach Stollberg fährt. Doch was heißt Chemnitzer Modell für den Fahrgast in der Praxis? Nachfolgend einige Antworten auf möglicherweise entstehende Fragen.

Wie erreiche ich die Bahnen am Hauptbahnhof in Chemnitz? Am Hauptbahnhof wird weiter gebaut. Die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes wird auch 2003 Verkehrseinschränkungen mit sich bringen. Für Bus und Tram entsteht dabei eine neue Haltestelle an einer Stelle, günstig für alle Umsteiger zum Chemnitzer Hauptbahnhof. Vorerst kommen die Regio-Variobahnen am provisorischen Bahnsteig – rechtes Gleis Höhe Taxistand – an, und die Fahrgäste können dort aussteigen. Nach einem Aufenthalt in dieser Zeit überholen die Straßenbahnen der CVAG auf dem linken Gleis, ist das Einsteigen Richtung Alchemnitz und Stollberg am bisherigen Bahnsteig, wie auch für die Linien 6, 1 und 2, möglich.

Was ändert sich im Busverkehr? Die Linie 37 fährt nur noch zwischen Alchemnitz und Einsiedel/Berbisdorf. In Alchemnitz muss, wie bisher, zum Stadtzentrum umgestiegen werden, ebenso in Richtung Klaffenbach. Als neue Linie gibt es die 36. Sie verkehrt zwischen Klaffenbach/Oberdorf vorbei am Bahnhof Neukirchen-Klaffenbach nach Neukirchen. Für Fahrgäste aus Klaffenbach heißt es jetzt in Neukirchen-Klaffenbach und nicht mehr in Alchemnitz umsteigen nach Chemnitz. Dazu wurde eine neue Buswendeschleife direkt am Bahnhof gebaut.

Derzeit gehört der Bahnhof Neukirchen-Klaffenbach zur Tarifzone 18. Muss ich als Fahrgast zwischen Klaffenbach und Chemnitz für zwei Zonen bezahlen? Nein. Mit Eröffnung der Pilotstrecke wird die Station Bahnhof Neukirchen-Klaffenbach Grenzzone. Sie gehört sowohl zur Zone 13 (Chemnitz) als auch zur Zone 18 (Stollberg). Von der Chemnitzer City kann man mit einem Einzelfahrschein Preisstufe 1 innerhalb einer Stunde nach Klaffenbach/Oberdorf fahren. Damit brauchen Zeitkarteninhaber auch nur eine Karte für eine Tarifzone.

Wie komme ich aus dem Bereich Klaffenbacher Straße nach Chemnitz? Für die Fahrgäste im Einzugsbereich der bisherigen Haltestellen „Albert-Schenk-Straße“ und „Klaffenbacher Straße“ wird ein Anruf-Linien-Taxi eingerichtet. Es verkehrt nur bei Bestellung nach den Fahrplanzeiten. Die Anbindung erfolgt am Haltepunkt Harthau zu jeder Fahrt nach Chemnitz Hbf. und von jeder Fahrt aus Richtung Chemnitz Hbf.

Was muss ich in Altchemnitz beachten? Der Unterschied in Altchemnitz ist, dass Regio-Variobahnen nach Stollberg am Bahnsteig 3 – unmittelbar an der Schulstraße ohne Durchfahrt der Schleife – halten und die Trams der CVAG am Bahnsteig 1 wie bisher. In Richtung Chemnitz Hauptbahnhof fahren alle Bahnen der Linien 6 und 522 am gleichen Bahnsteig 2 ab.



Was ist beim Fahrplan zu beachten? Natürlich gibt es wie bisher an jeder Station Aushangfahrpläne. Innerhalb der Linie 6 wird dieser kombiniert mit der 522. Am Tage fahren die Regio-Variobahnen alle 30 Minuten. Zwei blaue Bahnen, eine rote Bahn heißt dann der neue Rhythmus. Bislang verkehrten auf der Relation nach Altchemnitz nur im Tagesverkehr und bis sonnabends Bahnen. Die City-Bahn bedient Altchemnitz auch zu den Zeiten der Rendezvous an der Zentralhaltestelle und am Sonntag, und die zeitweilige Verlängerung der Linie 37 nach dem Bahnhof Altchemnitz entfällt damit. Die genauen Reisezeiten erfahren Sie natürlich auch im Taschenfahrplan und im Internet. Außerdem gibt der VMS eine Sonderveröffentlichung mit allen Fahrplänen zum Chemnitzer Modell, d.h. für alle betroffenen Bus-, Zug- und Tram-Linien, heraus. Vorgesehen ist eine Taktverdichtung auf 20 Minuten in der Hauptverkehrszeit, wenn entsprechend viele Fahrgäste mitfahren.

Wodurch unterscheidet sich die Fahrt innerhalb des CVAG-Netzes und außerhalb? Bei der CVAG wird auf Sicht gefahren, die Höchstgeschwindigkeit ist theoretisch maximal 70 km/h, im

Straßenverkehr natürlich nur 50 km/h und die Fahrspannung beträgt 600 V DC. Auf dem Eisenbahnabschnitt gilt $v_{\max}=80$ km/h, Fahren nach Signalen mit Zugbeeinflussung und am Fahrdrabt liegen 750 V Gleichspannung an. Für den Fahrgast ist eigentlich nur die höhere Geschwindigkeit, die Voraussetzung für eine kürzere Fahrzeit ist, spürbar.

Wie geht es weiter mit dem Chemnitzer Modell? Im Rahmen der geplanten Umgestaltung des Chemnitzer Hauptbahnhofs durch die DB AG sollen zukünftig die Gleise realisiert werden, die im Bereich der heutigen Kopfbahnsteige 1-4 durch das Bahnhofsgebäude hindurchführen. Damit wird die Umsteigebeziehung zu den Nah- und Fernverkehrszügen für die Fahrgäste grundlegend verbessert. Die Bauarbeiten hierfür können frühestens im Jahr 2004 beginnen. In einem ersten Schritt kann realisiert werden, dass die Züge aus Burgstädt bis in das Stadtzentrum verkehren können. In einer späteren Ausbaustufe können auch Triebwagen aus Richtung Mittweida, Hainichen oder Flöha eingebunden werden.



Die CVAG und die Stadt Chemnitz planen den Bau einer Straßenbahntrasse von der Zentralhaltestelle über Hartmannstraße – Leipziger Straße mit Endhaltestelle im Bereich des Gewerbegebietes Röhrsdorf/Chemnitz-Center. Diese Trasse ist eine wesentliche Voraussetzung für den Teil der Norderweiterung des Chemnitzer Modells nach Limbach-Oberfrohna.

Werbung an Bussen und Bahnen

Vielen Dank für Ihre zahlreichen Zuschriften zum Thema. Resümee der Meinungen aus Sicht der Mitfahrer in Bussen und Bahnen ist:

Werbung ja, aber mit Bedacht!

Davor können und wollen wir uns nicht verschließen, können aber ebenso wenig auf die Einnahmen aus der Verkehrsmittelwerbung verzichten. Unter dem zunehmenden Kostendruck, dem das Unternehmen ausgesetzt ist, muss der Betrieb nach neuen Erlösquellen suchen. Eine davon ist die Verkehrsmittelwerbung. Sie stellt für den Verkehrsbetrieb einen Wirtschaftsfaktor dar, auf den nicht verzichtet werden kann. Wir werden jedoch versuchen, künftig einen Kompromiss zwi-

schen den Wünschen der Werbetreibenden und denen der Nutzer der Verkehrsmittel zu finden. Dies wird keine leichte Aufgabe sein, und wir bitten deshalb auch um ein wenig Verständnis und Geduld Ihrerseits.



Werbefolien schränken den Durchblick etwas ein.

CVAG wertet Kundenanliegen aus

Die CVAG hat sich mit den aktuellen Kundenanliegen zu den Angebotsänderungen intensiv befasst und dazu auch die Presseveröffentlichungen ausgewertet.

Wir bedanken uns für Ihre Hinweise und möchten Ihnen die Situation gern noch einmal aktuell erläutern.

Geringe Nutzerzahlen und der Zwang zu mehr Wirtschaftlichkeit begründen die neuen Verkehrsangebote.

Die CVAG hat mit den jüngsten Veränderungen auf den Linien 38, 39, 43 sowie 25, 27 und 28 (erbringen zusammen 4,7% der Gesamtleistung der CVAG) ihr Angebot dem tatsächlichen Bedarf angepasst.

Geringe Inanspruchnahme zu bestimmten Zeiten (Linie 38 durchschnittliche Anzahl von 14 Personen pro Fahrt, Minimalwerte bei 2) sowie der zunehmenden Kostendruck, dem das Verkehrsunternehmen aus-

gesetzt ist, haben zur Reduzierung der Leistung geführt. Für den Kunden, der diese Verbindungen nutzt, entstehen zwangsläufig Nachteile, denn er muss seine bisherigen Fahrgewohnheiten dem neuen Angebot anpassen. Kritik ist daher unvermeidbar.

Auf berechnete Hinweise, wie z. B. die Sicherung des Schülerverkehrs für die Einzugsgebiete Wittgensdorf und Draisdorf, die Fahrplanstabilität für die Linie 38 oder die Anpassung der Fahrzeiten an die Öffnungszeiten der Einkaufs-Center hat das Verkehrsunternehmen mit Sofortmaßnahmen reagiert.

Öffentlicher Personennahverkehr muss sich an einer erkennbaren Mehrheit orientieren, denn Busse und Bahnen sind im Gegensatz zum Taxi, das den individuellen Ansprüchen des Einzelnen gerecht wird, Vielförderungsmittel.

Die Leistung muss sowohl für den Nutzer, als auch für seinen Betreiber bezahlbar sein. Deshalb bitten wir nochmals um Verständnis für die getroffenen Entscheidungen.

Gemeinsam für ein höheres Sicherheitsgefühl



Polizei unterstützt CVAG bei Fahrausweiskontrollen

Gemeinsam mit der Polizei führten wir am 26. November nach längerer Pause wieder eine große Fahrscheinkontrolle auf den Schwerpunktlinien 21, 23, 26, 31, 49, 4, SEV 4 und 5 durch.

Nach Einführung des Verbundtarifs waren in den zurückliegenden Monaten nur sehr moderate Fahrausweiskontrollen erfolgt. Doch nun ist die Schonzeit vorbei. Das Ergebnis der jüngsten Aktion zeigt die Notwendigkeit derartiger Präsenz erneut:



Fahrausweiskontrollen helfen die Zahlungsmoral zu erhöhen.

Insgesamt mussten 183 Forderungen zur Zahlung eines erhöhten Beförderungsentgeltes (EBE) erhoben werden, wovon 120 wegen Erschleichens von Leis-

tungen zur Strafanzeige gebracht werden. Allein bis Ende Oktober 2002 wurden 7725 EBE-Forderungen ausgestellt, durchschnittlich rund 800 im Monat. 2388 Schwarzfahrer erhielten eine Strafanzeige.

Im kommenden Jahr sollen derartige Großkontrollen mit der Polizei wieder quartalsweise stattfinden. Damit wollen wir den berechtigten Forderungen unserer zahlenden Fahrgäste, die vor allem auch mehr Kontrollen in den Abendstunden fordern, nachkommen. Gleichzeitig soll gemeinsam mit der Polizei das subjektive Sicherheitsgefühl der Chemnitzer Bürger gestärkt werden.

Die gute Zusammenarbeit mit der Polizei ordnet sich ein in das bestehende Aktionsbündnis „Sichere Sächsische Städte“, das bereits seit Februar 1999 zwischen Stadt und Polizeidirektion besteht, und dem sich im April diesen Jahres u.a. auch die CVAG, der Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ESC) sowie die City-Management und Tourismus GmbH angeschlossen haben. Anliegen dieses Bündnisses ist es, mit gezielten Maßnahmen die Aufenthalts- und Lebensqualität der Menschen in der Stadt zu verbessern. Dabei verpflichten sich die beteiligten Institutionen und Unternehmen bezüglich Sicherheit und Sauberkeit in der Innenstadt enger zusammenzuarbeiten.

Ausflugslinie 66 beendete zweite Fahrseason

Zum Reformationstag, am 31. Oktober 2002, fand die diesjährige Fahrseason der Ausflugslinie 66 Chemnitz – Augustusburg ihren Abschluss. Mit einem Preisrätsel rund um die „Route 66“ verabschiedete sich der Kleinbus von seinen Fahrgästen. In einer Fahrseason (Ostern bis Reformationstag) legt der Mercedes-Sprinter 180 Runden zwischen Chemnitz und Augustusburg zurück. In diesem Jahr nutzten mehr als 1.700 Ausflügler das Angebot. Besonders beliebt ist diese Linie bei den Chemnitzer Senioren.



Im Urlaub mobil

Im Sommer hatte die CVAG alle Hobbyfotografen zu einer großen Fotoaktion aufgerufen. Uns interessierten Schnappschüsse, wie Sie auch im Urlaub mobil sind – allerdings eher ohne das Auto. Ein Poster mit den interessantesten Einsendungen dazu ist im Mobilitätszentrum der CVAG an der Zentralhaltestelle für jedermann zu sehen. Die drei besten Motive wurden prämiert.

Sonderfahrten mit der Traditionsstraßenbahn

Die CVAG bietet Stadtrundfahrten mit dem historischen Triebwagen (Baujahr 1956) an. Wochentags sind die Fahrten ab 17.00 Uhr möglich, samstags dagegen ganztägig. Für Schulen oder Vorschulen bieten wir jeweils am ersten Montag im Monat ganztägig Fahrten an. Die Traditionsbahn verfügt über 16 Sitzplätze. Aktuelle Preise und Bestellungen über **Telefon (03 71) 23 70 – 252** bzw. www.cvag.de.



Regio-Variobahn (Zweirichtungswagen)



Zum Ausschneiden und Sammeln



Hersteller: Bombardier Transportation Bautzen

Technische Daten:

Baujahr: 2001

Fahrzeugtyp: Niederflrigelenktriebwagen
6 NGT-LDZ

Abmessungen: Länge: 31.380 mm
Breite: 2.650 mm
Höhe: 3.366 mm
Spurweite: 1.435 mm

Sitzplätze: 74

Stehplätze: 116

Motor: Drehstrom-Radnabenmotor

Motorleistung: 8 x 45kW

Leermasse: 36,4 t

kleinster befahrbarer Gleisbogen: 20m (18m eben)

Höchstgeschwindigkeit: 80 km/h

Fahrdrahtennenspannung: 600V Stadtbereich,
750V Eisenbahnbereich
(wird automatisch vom
Fahrzeug erkannt)

Betriebs-Nr: 411 - 416

Besonderheiten:

Induktive Zugsicherungsanlage (INDUSI) verhindert Durchfahrt an „Halt“ zeigenden Signalen im Eisenbahnbereich; automatische Umschaltung auf die EBO-Funktionen, wie z.B. das Ausschalten der Warnglocke und Einschalten der vorgeschriebenen Zweiklangfanfare, der Höchstgeschwindigkeit und Türsteuerfunktionen.

Freiheit. Nach unten und oben, nach links und rechts, nach vorn und hinten.

Gigantische Aus-sichten. Es gibt Mo-mente, in denen fühlen sich Gleitschirmpiloten freier als jeder Mensch am Boden.

Nicht nur über den Wolken ist die Freiheit grenzenlos. Einigen reichen schon ein paar hundert Meter über dem Erd-boden aus. Hier hängen die Gleitschirmpiloten sicher in ihrem Gurtzeug und das einzigartige Gefühl lässt alle Ängste und Sorgen so klein wie die Menschen am Boden erscheinen.

Wer mal die Augustusburg aus so einer Perspektive kennenlernen möchte, wendet sich an den Gleitschirmclub Chemnitz e.V. Dieser hat sein Fluggelände in Grünberg, auf einem Plateau in direkter Nachbarschaft zur Burg. Jeder der rund 30 Mitglieder wird bestätigen, dass der Ausblick bereits aus wenigen hundert Metern Höhe einem Menschen völlig neue und unvergleichliche Perspektiven eröffnet. Dabei braucht es nicht unbedingt einen Berg, um sich in die Lüfte zu erheben. Wie beim Drachensteigen kann man sich mit Hilfe einer speziellen Winde in die Luft ziehen lassen. Nur, dass sich die leuchtenden Augen plötzlich auf der anderen Seite des Seiles wiederfinden.

Bevor man sich selber in die Lüfte erheben kann, hat der Gesetzgeber aber der Freiheit einige Grenzen gesetzt. 40 Theoriestunden rund um Navigation, Wetterkunde und Luftrecht sind Pflicht, ebenso muss man 40 Bergstarts vorweisen. Das kann zwischen zwei Wochen und einigen Monaten dauern, ist man doch als Gleitschirm- bzw. Drachenflieger nicht frei von Wind- und Wettereinflüssen.

Besondere Anforderungen stellt der Gleitschirmsport hingegen nicht. Selbst Höhenangst ist hier kein Thema. Was es vor allem braucht, ist eine gute körperliche Fitness und ein gesundes räumliches Vorstellungsvermögen. Denn in der Luft muss man sich nicht nur wie beim Autofahren nach vorne, hinten, links und rechts orientieren, sondern auch nach



oben und unten. Klingt kompliziert, aber das Unfallrisiko im Luftraum ist dank immer besserer Ausbildung und moderner Technik sehr gering.

Die Probepackung Freiheit gibt es übrigens schon für 25 Euro pro Tandemflug.

Dabei wird man als Rucksack auf den erfahrenen Piloten gepackt, und schwebt dann innerhalb von wenigen Minuten über den Dingen. Wen dabei das Fieber packt, der kann die Pilotenlizenz für etwa 800 Euro inklusive Leih-ausrüstung bei diversen Flugschulen erwerben. Die eigene Ausrüstung schlägt in etwa mit dem Vierfachen zu Buche. Die hält dafür über Jahre und bietet den Him-melsstürmern garantiert einmalige Erlebnisse. Zusammen mit Vereinen wie dem Gleitschirmclub Chemnitz e.V. kann man dann Gleitschirmsafaris in die schönsten Fluggebiete Europas unternehmen. Es muss ja nicht immer gleich der Höhenweltrekord sein. Der liegt übrigens schon seit 1993 bei 4.526 m Flughöhe. Als Reisemittel eignet sich so ein Gleitschirm übrigens auch. Die längste, in der Luft zurückgelegte Strecke beträgt 335 Kilometer, Drachenflieger haben schon ca. 700 Kilometer zurückgelegt.



Mehr Informationen gibt's beim **Gleitschirmclub Chemnitz e.V.** unter **Tel. 03 71/402 66 91** oder **www.gleitschirmpilot.de** und **www.dhv.de**.

die rutsch-party

Die Kehrseite jeder normalen Party: stundenlang steht man vorm

Kleiderschrank und weiß trotzdem nicht, was man anziehen soll. Wir empfehlen eine weniger nervige Alternative. Bei der Eisdisko in der Chemnitzer Eissporthalle ist zumindest die Schuhwahl kein Problem mehr.

Samstags zwischen 19 und 23 Uhr in der Chemnitzer Eissporthalle. Trotz der niedrigen Temperaturen scheint bei der Party on Ice keine frostige Stimmung aufzukommen. Die Eisdisko ist für viele eine willkommene Abwechslung zum üblichen Samstagabend-Programm. Schlittschuh an, Schal drum und fertig ist der Ausgeh-Look. So einfach ist das. Der ganze Spaß kostet auch nur drei Euro. Da ist es zu verschmerzen, dass es am Glühweinstand keine Happy hour gibt. Nach dem ersten Becher läuft es selbst bei Schlittschuh-Neulingen viel besser, außer vielleicht mit der Bremstechnik. Aber im Notfall ist immer jemand in der Nähe, bei dem man sich festhalten kann. Was den Kennenlernfaktor mit erstem Körperkontakt drastisch erhöht. So ein kleiner Sturz muss auch nicht peinlich sein. Auch Katharina Witt hat ihre Dreifach-Sprünge nicht immer gleich sauber aufs Eis gebracht.

Natürlich muss man nicht unbedingt auf Partnersuche sein, um die Eissporthalle in Anspruch zu nehmen. Das öffentliche Eislaufen bietet samstags von 16-18 Uhr und sonntags von 14-16 Uhr jedem Chemnitzer die Möglichkeit, den ersten Schritt in Richtung Eisprinz bzw. Eisprinzessin zu wagen. Wem das zu langsam geht, der kann auch die Öffnungszeiten unter der Woche in Anspruch nehmen. Ehrgeizige können den Preis dabei mittels Zehner- oder Saisonkarte etwas optimieren. Kinder sparen gleich doppelt: Einen Euro beim Eintritt und die Mahnung der Eltern, sich nicht auf das dünne Eis zugefrorener Teiche zu begeben.

Neben dieser Einbruchssicherung bietet die Chemnitzer

Eishalle noch Einiges, was das Leben leichter macht. Für Verschnaufpausen gibt es reichlich Sitzbänke und am Imbissstand kann man sich für die nächsten Runden stärken.

Zum Rundum-Sorglos-Paket der Chemnitzer Eissporthalle gehört selbstverständlich auch ein Schlittschuhverleih. Nur-mal-so-nebenbei-Läufer haben hier für drei Euro die freie Wahl zwischen den Größen 24 bis 51.



Wer lieber seine eigenen Kufen mitbringt, wird natürlich auch bedient. Der Schleifservice sorgt für drei Euro dafür, dass auch bei hohen Geschwindigkeiten eine sichere Kurvenlage gewährleistet ist.

Wer sich das Ganze mal aus der Nähe anschauen will, setzt sich am besten in die **CVAG-Buslinie 21** und steigt an den Haltestellen „Küchwaldring“ bzw. „Wittgendorfer Straße“ aus. Oder man benutzt die **Buslinie 45** bis zur Haltestelle „Eisstadion“. Und wenn man die öffentlichen Verkehrsmittel nutzt, darf es zum Aufwärmen auch gerne mal ein Glühwein mehr sein. Mehr Informationen über Öffnungszeiten erhalten Sie unter **Tel. 03 71 / 3 38 97 00** oder

www.efc-chemnitz.de.

Wir wünschen Ihnen
eine schöne Weihnachtszeit
und ein gesundes,
glückliches Jahr 2003,
in dem wir Sie
mit unseren Bussen
und Bahnen gern
wieder be-
gleiten wollen.



HEILIGABEND, 24. DEZEMBER 2002

Bis gegen 15:00 Uhr fahren die Busse und Bahnen wie sonnabends. Danach werden Rendezvous und Anschlüsse an der Zentralhaltestelle zu folgenden Zeiten vermittelt:

Rendezvous:

15:00 Uhr; 15:30 Uhr; 16:00 Uhr; 16:30 Uhr;
17:00 Uhr; 17:30 Uhr; 18:00 Uhr; 18:30 Uhr;
19:30 Uhr; 20:30 Uhr; 21:30 Uhr; 22:30 Uhr;
23:30 Uhr; 00:30 Uhr

Nachtanschlüsse:

01:11 Uhr; 02:22 Uhr; 03:33 Uhr; 04:44 Uhr
Die Linien 28, 35, 40, 43, 47, 50, 62 und der City-Bus verkehren nicht.

.....

WEIHNACHTSFEIERTAGE, 25. UND 26. DEZEMBER 2002

Am 25. und 26. Dezember 2002 gelten die Fahrpläne für Sonntag.

.....

ZWISCHEN DEN FEIERTAGEN, 27. UND 30. DEZEMBER 2002

Am 27. und 30. Dezember 2002 fahren alle Busse und Bahnen wie montags bis freitags. Es gelten die Fahrpläne für schulfreie Tage.

.....

SILVESTER, 31. DEZEMBER 2002

Bis gegen 19:00 Uhr fahren die Busse und Bahnen wie sonnabends, danach werden Rendezvous an der Zentralhaltestelle zu folgenden Zeiten vermittelt: 19:30 Uhr; 20:30 Uhr; 21:30 Uhr; 22:30 Uhr. Danach ruht der Fahrbetrieb.

Die Linien 32, 33, 38, 42 und 45 fahren bis gegen 19:00 Uhr.

Die Linien 28, 35, 40, 43, 47, 50, 62 und der City-Bus verkehren nicht.

.....

NEUJAHR, 1. JANUAR 2003

Rendezvous:

01:00 Uhr; 01:45 Uhr; 02:30 Uhr; 03:30 Uhr;
04:30 Uhr; 05:30 Uhr; 06:30 Uhr; 07:30 Uhr;
08:30 Uhr; 09:00 Uhr; 09:30 Uhr; 10:00 Uhr
anschließend weiter wie sonntags.

In der Silvesternacht verkehren die Linien 13 und 14 nicht. Dafür beteiligen sich die Linien 21, 23, 24, 26, 31, 49, 4 und der SEV 4 an den Rendezvous.

In den Nächten vom 23. zum 24. und 30. zum 31. Dezember 2002 werden keine Nachtanschlüsse vermittelt.

.....

UND DANACH: Am 2. Januar 2003 fahren alle Busse und Bahnen wie montags bis freitags. Es gelten die Fahrpläne für schulfreie Tage.

Ab 3. Januar 2003 verkehren alle Busse und Bahnen wieder nach dem normalen Fahrplan (gelb/schwarzer Aushang an den Haltestellen).

.....

CITY-BAHN CHEMNITZ

Stollberg - Chemnitz

Am 24. und 31. Dezember 2002 wie sonnabends bis 18:30 Uhr.

Chemnitz - Stollberg

Am 24. Dezember 2002 ab 15:22 Uhr ab Hbf. bereits zur Minute '22 bis 18:22 Uhr. Die City-Bahnen bedienen die Rendezvous an der Zentralhaltestelle.

Am 31. Dezember 2002 verkehren die City-Bahnen wie sonnabends bis 18:27 Uhr.

Sehr geehrte Fahrgäste,
beachten Sie bitte auch unsere Veröffentlichungen in den Medien und in den Fahrzeugen. Darüber hinaus sind Ihnen unsere Mitarbeiter in unserem **Mobilitätszentrum an der Zentralhaltestelle** und über **Telefon (03 71) 23 70 – 333** gern bei Ihrer Verbindung behilflich.

IMPRESSUM

Herausgeber

Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft
PF 114
09001 Chemnitz

Gestaltung

CVAG,
Redaktion „CVAG-Journal“,
zebra Werbeagentur Chemnitz

Redaktionsschluss
für diese Ausgabe
war der 29.11.2002